

MEINUNG

Senat und Bürgerschaft
Oppositionsarbeit:
Destruktiv ist effektiv?



VON NIKOLAS JANSSEN

In der Bremischen Bürgerschaft die Opposition zu stellen, ist sicher keine leichte Aufgabe. Man kann Anträge stellen, die absehbar nicht angenommen werden. Man kann es sich aber auch leichter machen, indem man einfach das Konstruktive über Bord wirft. So lässt sich dann etwa Personalpolitik gestalten, indem man an den Stühlen des Senats sägt.

Innensenator Ulrich Mäurer hat mit 74 Jahren erstmal jedes Recht, in den Ruhestand zu gehen. Eine geordnete Übergabe zum Jahresende zu organisieren, ist ein vorbildlicher Abgang. Hier von einem Rücktritt zu sprechen, irritiert schon in der Wortwahl. Das genügte aber wohl schon, um Morgenluft zu wittern: Bildungssenatorin Sascha Karolin Aulepp musste das Handtuch werfen. Meine Meinung dazu ist ziemlich klar: Die jahrzehntelange Bildungsmisere kann nicht einer Frau angelastet werden, die dem Laden seit 2021 vorsteht. Erfolg hat viele Väter, ansonsten will es keiner gewesen sein. Im vergangenen Jahr sind etwa fünf neue Oberschulen und zahlreiche Kindertagesstätten in Windeseile gleichsam aus dem Boden gestampft worden. Jedes bremische Kind hat seinen Kita-

platz sicher. Der Umbau der historischen Kämmereigebäude von Blumenthal zu einem innovativen Berufsschulcampus hat alle Chancen, ein überregional bedeutsames Beispiel zu werden, wie Jugendliche eine praxisnahe Perspektive nach der Schule für sich finden können und dabei den Stadtteil mit neuem Leben füllen. Die Senatorin ist auch nicht müde geworden, immer wieder einen relevanten Anteil der schuldenbasierten Investitionen der neuen Bundesregierung für die Kinder und Jugendlichen einzufordern. Und das Handyverbot an Schulen war ein großer, wichtiger Schritt nach vorn.

Dafür gebührt Sascha Aulepp Respekt. Die Reaktionen auf den Erlass waren entlarvend: Erwachsene Politiker und Journalisten, die polemisch fragen, ob denn dann als nächstes der Strom abgestellt werden solle, klingen mir wie: „Hilfe, als nächstes bekommen wir auch alle Handyverbot!“ Ich wünsche Senatorin Aulepp für ihre nächsten beruflichen Schritte nur das Beste. Es bleibt spannend: dieser Posten hat ja noch niemandem Blumentöpfe gewonnen.

ZITAT DER WOCHE



„Spektakulär ist, dass die alten Bestandsgebäude auf dem BWK-Areal nun in großem Stil für Schulzwecke umgestaltet werden.“

Jürgen Opielka, WFB-Projektleiter Hochbau, über den Berufsschulcampus

Dixielandfestival am Lesumhafen

BURGLESUM – „Dixieland, Jazz & Swing am Lesumhafen“ läuft. Es wurde am lauschigsten Ort in Nord am Freitag mit Heiner Stahn vom Senator für Kultur eröffnet.

„Du bist Mr. Dixieland hier in Lesum“, lobte Ortsamtleiter Florian Boehlke Organisator Lutz Hößelbarth. Ihr Dank galt dem Publikum, Unterstützern, Sponsoren und dem Team von H&W weserevents.

Wer schnell ist, kann heute, ab 11 Uhr, die „Dixie-Steam-Band“ erleben, die Musik der 1920er und -30er Jahre und mehr präsentiert. Ab 14.30 Uhr sind die „Midnight Swingstars“ mit Swing-, Dixie- und Bossa-Rhythmen zu hören. Mehr Infos gibt es unter www.weserevents.de.



Heiner Stahn vom Senator für Kultur, Ortsamtleiter Florian Boehlke und Organisator Lutz Hößelbarth von H&W weserevents (von rechts) eröffneten gemeinsam mit den „Rootbirds“ am Freitag das zehnte Festival „Dixieland, Jazz & Swing am Lesumhafen“.

Foto: as

Meyenburg gewinnt

Die Teilnahme beim Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2026 steht fest

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Auf dem Bildungscampus, unter anderem mit Gemüseacker und zahlreichen Spielmöglichkeiten sowie mit Kindergrippe, Kita und Grundschule, berichtete Schulleiterin Ulrike Walter, dass Kinder von null bis zehn Jahre auf einem Gelände miteinander lernen und spielen können. Zudem werde das Ganztagsangebot ausgebaut. Auf dem Gelände präsentierte sich auch der Förderverein Meyenburger Kinder. Per Kutsche ging es vorbei an einem Umbauprojekt für moderne Wohnungen. In der Schmiede von Klaas Thomalla konnte altes Handwerk betrachtet werden. Der Kunstschmiedemeister stellt auch den Raum, der bis zu 70 Plätze bietet, für den Verein LebensArt e. V. zur Verfügung. Dieser organisiert unter anderem Konzerte.

Gleich zwei Chöre unter der Leitung von Barbara Junghans boten mehrstimmigen Gesang in der Kirche St. Luciae an, be-

vor der Malort Meyenburg besucht wurde. Künstlerin und Neubürgerin Monika Holländer lobte die Willkommenskultur im Dorf. Weiter ging es zum gut frequentierten Meyenburger Melkhus und mit dem Kremser in Richtung Biolandhof und Wassermühle. Auf der Fahrt stellten sich Anwohner vor, die ein altes Bauernhaus wieder auf Vordermann bringen. Vor der Mühle berichtete die Aktionsgemeinschaft Bremer Schweiz von ihrer Arbeit, und das Gebäude konnte besichtigt werden.

„Man konnte sich hier wohlfühlen“, erklärte Ralf Gebken. Dieser zeigte sich insbesondere vom Bildungscampus, den Kunstschaffenden und der Willkommenskultur beeindruckt. „Sie haben hier alle gemeinsam unendlich viel richtig gemacht und sicher eine gute Zukunft. Sie sind Gewinner für sich selbst und für Ihr Meyenburg“, sagte er, bevor er das Banner „Unser Dorf hat Zukunft“ im Beisein

vieler Ortsansässiger an Bürgermeister Dominik Schmengler übergab. Der Ort überzeugte

laut Jury insbesondere unter anderem durch: das positive Zusammentreffen von Tradition



Glückwunsch! Meyenburg hat sich offensichtlich überzeugend dem Wettbewerb gestellt. Ralf Gebken vom niedersächsischen Landwirtschaftsministerium (rechts) übergab das Banner an Ortsbürgermeister Dominik Schmengler (SPD).

Foto: as

und Moderne, die Schmiede als Kulturraum, die Willkommenskultur und -box, den Bildungscampus, den Erhalt des wertvollen Ortsbilds im historischen Ortskern und an der Mühle, die Eigenleistungen beim Dorphuus, das Grün im Ort und die Einbindung in die Landschaft, die Bauerngärten, das Vereinswesen und das Angebot im Bereich Kunst und Kultur.

Neben Meyenburg werden Backemoor (Landkreis Leer) und Heckenbeck (Landkreis Norderdithmarschen) beim Bundeswettbewerb im Sommer 2026 vertreten sein.

25. Quartiersforum

Treffen am 3. September, 16 Uhr

MARSEL – Zum 25. Quartiersforum wird am Mittwoch, 3. September, 16 Uhr, in die Aula der Grundschule an der Landskronastraße 46, eingeladen.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Themen: Timm Kroeger, Diversity Manager bei der Brebau GmbH spricht zum Thema „Ach oh! Vielfalt macht froh“. Weiterhin gibt es Aktuelles aus dem Quartier und Berichte aus den laufenden Projekten sowie die Vorstellung neuer WiN-Anträge.

Am Ende werden die nächsten Quartierstermine vorgestellt.

Das Quartiersforum ist für alle interessierten Menschen aus Marßel offen. Mit Geldern aus dem Förderprogramm „WiN“ (Wohnen in Nachbarschaften) werden Aktivitäten unterstützt, die die Lebensqualität und das Miteinander im Quartier verbessern sollen.

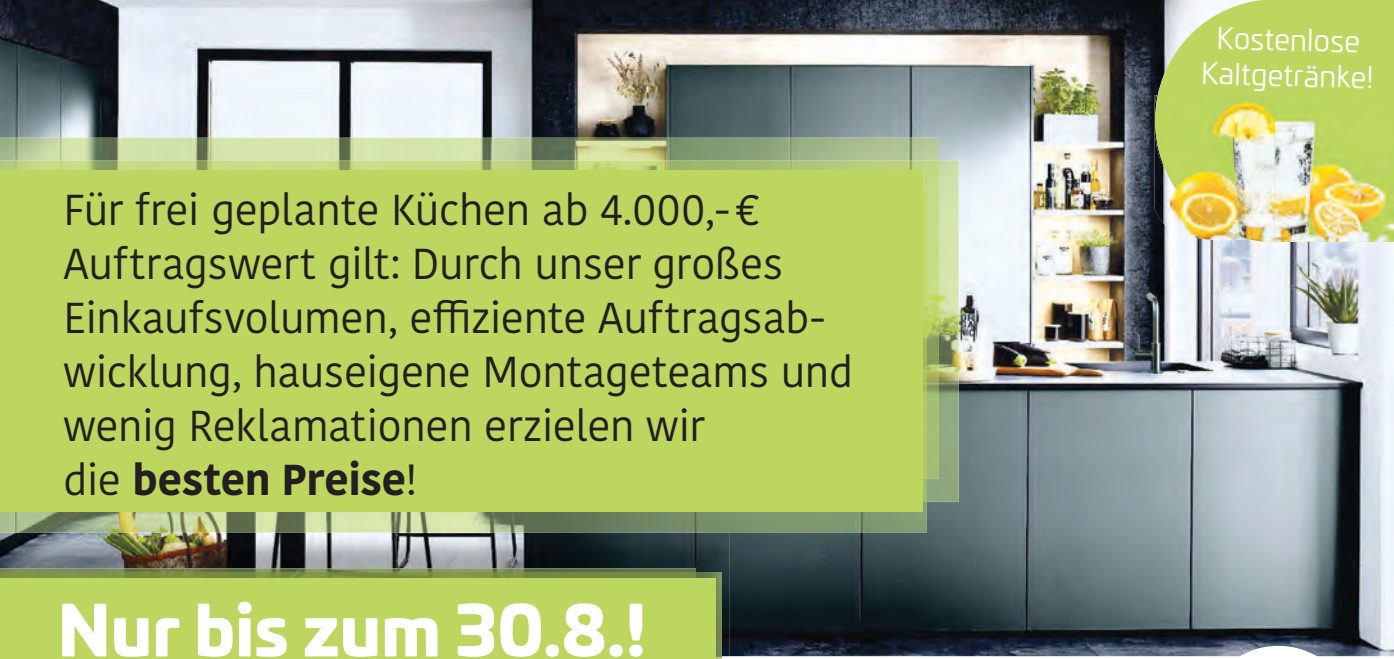
Wer selber Themen ansprechen möchte, ist sehr willkommen.

red

+++ Die Nr. 1 im Bremer Land¹: über 25 Jahre beste Qualität und beste Preise! +++

Wir knacken jeden Preis!

Bis zu 12 Prozent günstiger – bei gleicher Leistung!*



Für frei geplante Küchen ab 4.000,-€
Auftragswert gilt: Durch unser großes
Einkaufsvolumen, effiziente Auftragsab-
wicklung, hauseigene Montageteams und
wenig Reklamationen erzielen wir
die **besten Preise!**

Nur bis zum 30.8.!

 **Termin-Hotline: 0162 24 99 202**
Heimberatung auf Wunsch!
Bremen • Hans-Bredow-Str. 36
Brinkum-Nord • Carl-Zeiss-Str. 14
Delmenhorst • Annenheider Str. 141
www.kt-fachmarkt.de



küchen
Der Fachmarkt **treff**

Über 25 Jahre die Nr. 1 im Bremer Land!¹



*Gültig bis 06.09.2025 für frei geplante Küchen ab einem Auftragswert von 4.000,-€. Keine Barauszahlung möglich. Nur für Neuaufträge, nicht für bestehende Angebote. ¹Bezogen auf die Gesamtfläche unserer drei Standorte im Bremer Land. Küchentreff - der Fachmarkt GmbH · Carl-Zeiss-Str. 14 · 28816 Stuhre

Kennst du
deine inneren
Werte?

Cholesterin, Blutzucker & Co.
Lass dich checken:



AOK 

AOK Bremen/Bremerhaven
Die Gesundheitskasse.